



Mittwoch  
**26.  
August**

239. Tag des Jahres 2020  
127 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 35

06:28 Uhr  
20:25 Uhr  
16:00 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Es piept

Wenn einmal der Wurm drin ist... Dieser Gedanke geht Nachbar Klaus derzeit durch den Kopf, wenn er in seinen Wagen steigt. Sobald er den Motor anlässt, piepen die Warnhinweise um die Wette. Es ging damit los, dass der Zeitraum bis zur nächsten Inspektion überschritten ist. Das kommentiert die Elektronik des Fahrzeugs noch mit einem lautlosen Ausrufezeichen. Dann wurde Klaus aufgefordert, den Stand des Motors zu kontrollieren. Sprich: Es ist zu wenig drin. Das ergibt dann schon das erste Warnsignal. Zu allem Überfluss bekommt er seit kurzem auch noch angezeigt, alle vier Reifen seien defekt. Alle vier auf einmal? Nein, sie sind in Ordnung, Klaus hat sich das sehr genau angesehen, bevor er weiterfuhr. Aber auch das ruft regelmäßig ein warnendes Piepen hervor. Die Konsequenz kann nur heißen: Ab in die Werkstatt. Damit er endlich wieder Ruhe hat beim Fahren. **Stefan Lind**

### Corona-Zahl leicht gestiegen

**Lübbecke (WB).** Die Zahl der laborbestätigten Corona-Fälle ist von 708 auf 711 gestiegen. Gleichzeitig gelten aber 637 (Vortag 627) Fälle als abgeschlossen. Die Zahlen der Kommunen: Bad Oeynhäuser 69 (65 abgeschlossen), Espelkamp 50 (44), Hille 36 (36), Hüllhorst 32 (32), Lübbecke 59 (56), Minden 257 (224), Petershagen 40 (28), Porta Westfalica 45 (36), Preußisch Oldendorf 32 (30), Rahden 34 (32), Stemwede 57 (54).

### Hier stehen Blitzer

#### Mittwoch

- Hille, Rahdener Straße
- Preußisch Oldendorf, B 65
- Bad Oeynhäuser-Lohe, Detmolder Straße und Loher Straße

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und gönnt sich ein großes Stück Pflaumenkuchen. Die Erdbeerzeit ist vorbei, jetzt ist anderes Obst angesagt. Und das schmeckt ihm zum Glück genauso gut, schmunzelt... **EINER**

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonnentenservice**  
Telefon 05741/3429-0  
Fax 05741/3429-31

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0521/585-8  
Fax 0521/585-480

**Gewerbliche Anzeigen**  
Telefon 05741/3429-10

**Lokalredaktion Lübbecke**  
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke  
Friederike Niemeyer 05741/3429-20  
Kathrin Kröger 05741/3429-22  
Arndt Hoppe 05741/3429-21  
Stefan Lind 05741/3429-16  
Viola Willmann 05741/3429-23

**Sekretariat**  
Elke Stuke 05741/3429-19  
Fax 05741/3429-30  
luebbecke@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Lübbecke**  
Ingo Notz 05741/3429-13  
Hans Peter Tipp 05741/3429-14  
Alexander Grohmann 05741/3429-13  
Fax 05741/3429-30  
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

# Kreisrunder Altar kommt in die Mitte

## Pläne zur Sanierung und Neugestaltung der St.-Andreas-Kirche Lübbecke vorgestellt

■ Von Eva Rahe

**Lübbecke (WB).** Wie soll die Sanierung und Neugestaltung der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke über die Bühne gehen? Am Montag war aus diesem Grunde eigens eine Gemeindeversammlung einberufen worden. Zahlreiche Kirchgänger waren gekommen, um den Plänen und Ausführungen des Architekturbüros Soan aus Bochum zu folgen.

Gleich zu Beginn stellte Pfarrer Eberhard Helling die entscheidende Frage: „Warum muss eine Kirche gut und wertvoll eingerichtet sein?“ Es ginge darum, hier die gute Geschichte Gottes zu erzählen; die Taufe und das Abendmahl zu feiern. Deswegen sei die Kirche auch gut ausgestattet, „damit es ein gutes Werk ist, damit es zu einem Wohlgeruch kommt in diesem Raum“, erklärte er.

Architekt Gido Hülsmann stellte die Pläne zur Sanierung vor. Im Laufe der Jahre sei Feuchtigkeit von unten in die Säulen und Wände gezogen, so dass sich Mikroben festsetzen konnten. Diese Feuchtigkeit habe zwei Gründe. Bohrungen hätten bestätigt, dass die Kirche auf einem sehr feuchten Lehmboden stehe. Vermutet hätte man das schon länger, erklärt Baukirchmeister Eyke Blöbaum auf Nachfrage, denn der frühere Taufbrunnen der Kirche sei durch natürliches Schichtwasser gespeist worden. Zum zweiten gebe es einen deutlichen Wassereintrag von Süden her, wo sich die Kirche an den Hang schmiegt und das Mauerwerk direkt in den Boden geht, führte Hülsmann weiter aus.

Ziel der Bausanierung ist es, die einsteigende Luftfeuchtigkeit aus dem Boden stark zu verringern. Hierfür hat das Architekturbüro einen neuen Aufbau aus Tonabdichtung und Glasschottereintrag als Dämmschicht geplant. „Darauf werden die unterschiedlichen Lagen bis zum Estrich und dem neu geplanten Terrazzofußboden aufgebaut“, so Gido Hülsmann. Die geplante Bausanierung nehme den größten Teil des Gesamtinvestitionsvolumens von rund 2,5 Millionen Euro in Anspruch.



Der Bauausschuss der Kirchengemeinde: (von links) Eberhard Helling, Eyke Blöbaum, Heinz-Hermann Grube, Agnieszka Chlebosz, Gido Hülsmann und Peter Groß. **Fotos: Eva Rahe**



Diese Darstellung zeigt, wie der Kirchenraum neu gestaltet werden soll. In die Mitte kommt ein modernes Element für Altar und Bibel.

Um das Heizen im Winter ökologischer zu gestalten, soll unter dem Terrazzoboden eine Fußbodenheizung eingebaut werden. So könne die Lufttemperatur auf ein bis zwei Grad gesenkt und trotz-

### „Wer künftig die Kirche betritt, geht auf den Taufstein zu und wendet sich zum Schutzraum.“

Architekt Gido Hülsmann

dem eine angenehme Behaglichkeit erzeugt werden.

Außerdem planen die Architekten ein weiteres modernes Element in St. Andreas. Im Zentrum des Kirchenschiffs soll nicht mehr das alte Taufbecken stehen, son-

dern ein futuristisches Kirchenelement, das Gido Hülsmann als Schutzraum der Bibel bezeichnete. Auf diesem länglichen Podest – auf einer Achse zwischen Chorraum und Kirchengemeinde – werden die Heilige Schrift aufbewahrt und der Altar stehen. Außergewöhnlich ist, dass der neue Steinaltar kreisrund sein wird. „Das erklärt sich aus der Form des gotischen Kirchschiffs“, erklärte Gido Hülsmann seinen Entwurf. Der neue Altar solle zu allen Seiten offen sein. Er sei damit in der Gemeinde zentriert, es gebe kein vorne und hinten mehr, so der Architekt. Der Taufstein werde nach hinten versetzt. „Wer die Kirche betritt, geht auf den Taufstein zu und wendet sich dann Richtung Osten, zum Schutzraum“, sagte Hülsmann. Um die Taufe zu vollziehen, versammle sich die Gemeinde im hinteren Teil.

Insgesamt solle der Kirchenraum wieder mehr seinem romanischen Ursprung entsprechen, fügte der Architekt an. Dies werde durch verschiedene Bodenbeläge und eine neue Bestuhlung erreicht. Die Hauptbestuhlung durch Kirchenbänke soll auf dem Terrazzoboden stehen. Sie wird laut Entwurf in Form des Kreuzes Jesu Christi aufgebaut sein und den neuen Altar zum Mittelpunkt haben. Die hinteren Bereiche in den Seitenschiffen erhalten keine feste Bestuhlung und sollen je nach Anlass mit Stühlen ausgestattet werden. Diese Bereiche werden mit einem Holzfußboden ausgestattet und heben sich so formal vom Terraz-

### Kommentar

Dieser Vorschlag ist mutig und zukunftsweisend. Er verbindet die alte gotische Bauweise geschickt mit modernen Elementen. Vor allem der kreisrunde Altar, der im Zentrum platziert wird, entspricht einer modernen Sicht auf die Gesellschaft. Die Kirchengemeinde kann den Altar von drei Seiten einsehen, wodurch dieser einen neuen Mittelpunkt bildet. Die Tradition des gemeinsamen Betens und des gemeinsamen Einnehmens des Abendmahls

spiegelt sich hierin wider. Auch die Idee, die Kirche von einem großen Teil der festen Bestuhlung zu befreien und sie damit begehbarer, freier und größer im Raum zu gestalten, ist gleichzeitig modern und historisch verankert. Damit öffnet sich die Kirche für einen freieren Zugang. Wie sagte Architekt Gido Hülsmann zum Schluss: „Ich würde mir wünschen, dass die Gemeinde die Kraft aufbringt, den Raum in Gänze zu öffnen.“ **Eva Rahe**

zufußboden ab, der den Bereich der zentralen Kirchengemeinde kennzeichnet.

Die 135 festen Sitzplätze könnten durch 500 Stühle ergänzt werden. Dies sei wichtig, da es in Lübbecke eine große Tradition von musikalischen Veranstaltungen gebe. Um den Kirchenraum zu vergrößern, sollen zudem die Stufen zum Chorraum weiter zurück versetzt werden, so dass vorne auch ein großes Orchester spielen könne.

Im Anschluss an den Vortrag gab es Gelegenheit, Fragen zu stellen. Eine Diskussion sollte hier noch nicht stattfinden, so Pfarrer Eberhard Helling. Die Veranstalter hatten eigens Rückfrage-Bögen vorbereitet, die in einem Gespräch am Montag, 28. September, um 19 Uhr in der St.-Andreas-Kirche vorgestellt und diskutiert werden sollen.



Architekt Gido Hülsmann stellt den Gläubigen die Pläne zur Sanierung vor.

# Tonstraße ist rechtzeitig fertig

## Komplettanierung geht gleich weiter: Fünfhausen ist dann an der Reihe

**Lübbecke (WB).** Die Umgestaltung der Tonstraße im Rahmen des ISEK-Programms steht wie geplant unmittelbar vor der Fertigstellung. Mit Ausnahme von Restarbeiten ist die Maßnahme zum Ende der Woche abgeschlossen, so dass die Durchfahrt wieder geöffnet werden kann. Das ist auch nötig, weil im Anschluss der Straßenzug Fünfhausen an der Reihe ist. Ab Mittwoch, 2. September, soll zwischen Weingarten- und Tonstraße die Komplettanierung erfolgen. Normale Witterungsbedingungen vorausgesetzt, wird die Fertigstellung bis zum 23. Dezember erwartet.

Um einen reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten, ist eine Vollsperrung der Straße Fünfhausen von der Weingartenstraße bis zur Tonstraße notwendig. Die Straße Hinter der Mauer wird als

Sackgasse ausgewiesen und ist nur von der Langen Straße befahrbar. Ebenso wird die Straße Klingelbrink eine Sackgasse aus Richtung Wilhelmsplatz.

Jedes Objekt bleibt fußläufig erreichbar. Allerdings werden die Grundstückszufahrten während der gesamten Bauzeit nicht befahren werden können. Hierfür bekommen die betroffenen Anlieger kostenfreie Parkausweise für den Parkplatz Königsmühle. Die Ausweise sind im Raum 803 im Altbau der Stadtverwaltung erhältlich. Auch die Abfallentsorgung ist geregelt. Die Anlieger können Müllgefäße und Gelbe Säcke am Vortag der Abfuhr bis 15.30 Uhr an der Grundstücksgrenze abstellen. Das Bauunternehmen bringt sie zu einem Sammelplatz und stellt die Behälter anschließend geleert zurück.



Die Umgestaltung der Tonstraße in Lübbecke ist nahezu abgeschlossen. Bald ist die Durchfahrt wieder möglich.

# Polizei warnt vor Betrugern

**Lübbecke (WB).** Die Polizei warnt vor einem Trickbetrüger, dem es am vergangenen Donnerstag gelungen ist, sich als angeblicher Mitarbeiter der Stadtwerke Zutritt zu einer Wohnung an der Max-Lazarus-Straße zu verschaffen. Während der Unbekannte den dort lebenden 63-jährigen Bewohner ablenkte, indem er alle Wasserhähne aufdrehte, stahl er dessen Uhr sowie einen geringen Geldbetrag. Erst nach einem Gespräch mit einem Hausbewohner verständigte der 63-Jährige schließlich am Abend die Polizei.

Der etwa 30 Jahre alte und gut 1,80 Meter große und muskulöse wirkende Mann soll einen Komplizen gehabt haben: einen rund 40 Jahre alten und korpulenten Mann, der an der Eingangstür des Mehrfamilienhauses stand, bekleidet mit einer Jeanshose und einem Sweatshirt.